

An aerial photograph of a vast agricultural landscape. The foreground and middle ground are filled with green fields, some with visible furrows. A dark, straight road or path runs diagonally from the lower left towards the center. In the distance, a line of wind turbines is visible against a hazy, overcast sky. The overall tone is somber due to the muted colors and cloudy sky.

Nein heißt Nein.

Informationsabend · 12. August 2026 · Mehrzweckhalle Bojum

Wer sind wir

- Gegründet Januar 2026 — nach einem Zufallsfund im Gemeinderatsprotokoll
- 50+ Mitglieder aus Stangheck und angrenzenden Gemeinden
- Parteipolitisch unabhängig
- Wir haben Briefe geschrieben, Fragen gestellt, Beschwerde eingereicht
- Wir haben den Bürgerentscheid erkämpft — das war kein Geschenk

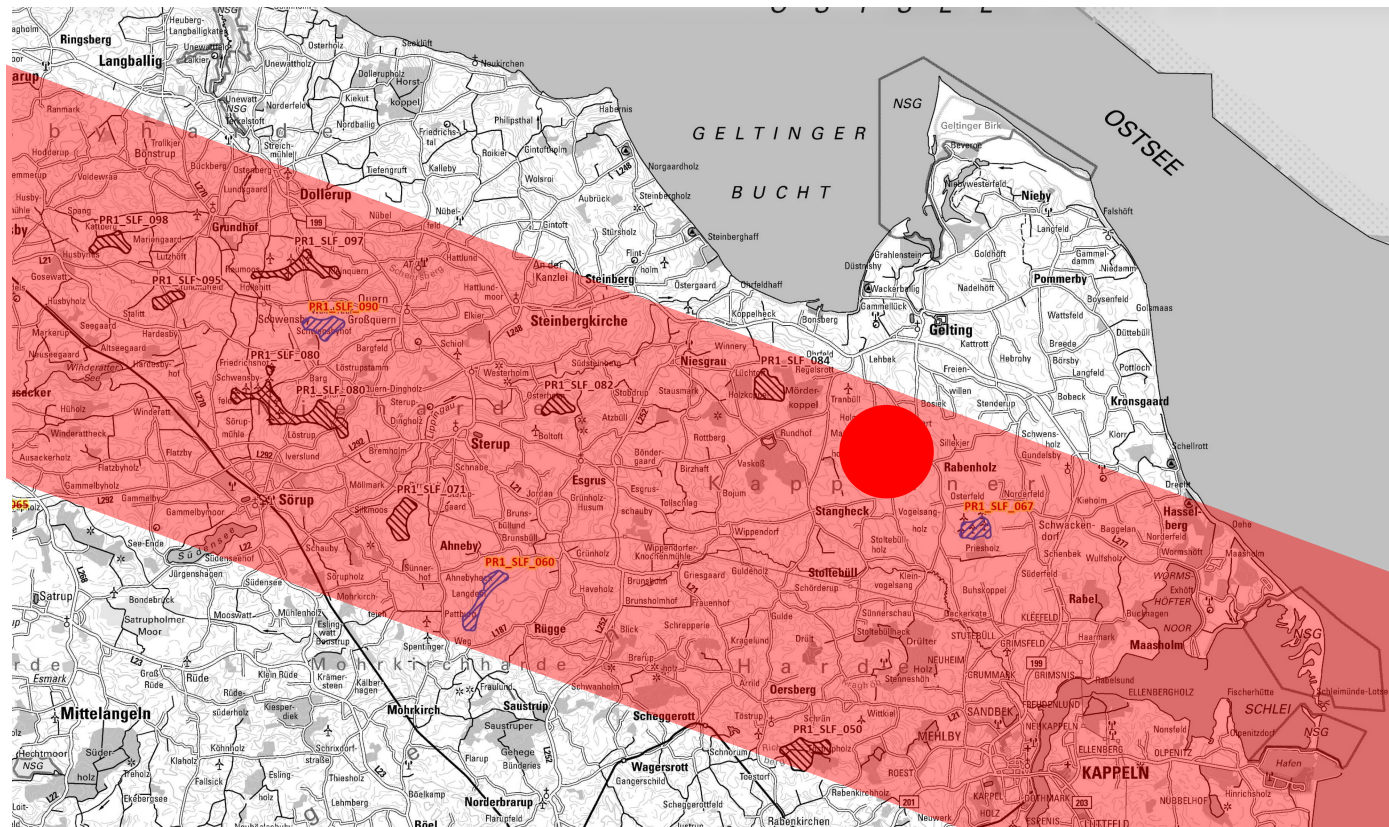
Drei Gründe warum Holmkjer Unsinn ist

- 1) Die Natur wird so nicht geschützt — sie wird geopfert.
- 2) Wirtschaftlich ist das Projekt für Stangheck sinnlos.
- 3) Wir leisten unseren Beitrag zur Energiewende bereits — und bekommen bei Rundhof sogar eine echte Beteiligung.

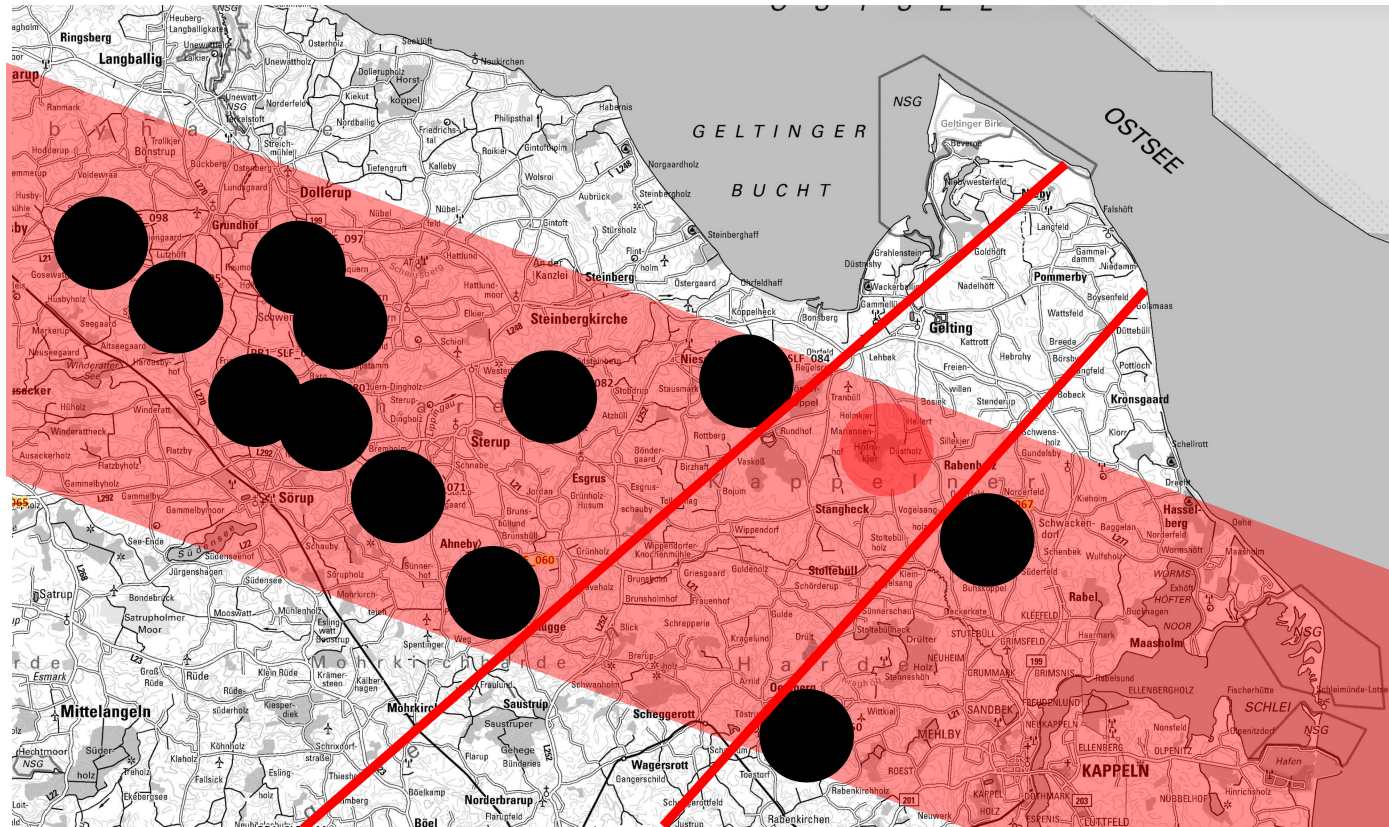
Worum es geht:
Mitten rein ins Dorf, 200m Höhe, 4 Stück



Die Vogelschneise wird zugebaut



Die Vogelschneise wird zugebaut



Die Vogelschneise wird zugebaut

- Zwischen Ostsee/Geltinger Birk und dem Inland entsteht eine Mauer aus Windrädern
- Die Schleiregion ist einer der wichtigsten Vogelzugkorridore Nordeuropas - Hauptvogelzugroute über die Ostsee
- Geltinger Birk – seit 1936 unter Naturschutz - mit 773 Hektar das größte Naturschutzgebiet des Kreises Schleswig-Flensburg
- Zugvögel, Seeadler, Rotmilan, Brachvogel — alle betroffen
- 200 Vogelarten im Jahresverlauf beobachtbar, davon 90 Brutvogelarten, täglich bis zu 50.000 Kleinvögel
- Eine Mauer aus Stahl zwischen Meer und Land. Für immer.

Standortwahl ist das A und O im Artenschutz

- **Waldränder sind die**
 - gefährlichsten Standorte überhaupt
 - konfliktträchtigsten für Windkraft
 - zusammen mit Zugkorridoren, Gewässern und bekannten Quartieren.
- **Waldränder sind Jagdreviere für Greifvögel –**
 - Rotmilan, Habicht, Bussard und Seeadler jagen bevorzugt an Waldrändern —
 - sie nutzen den Übergang zwischen offener Fläche und Wald als optimales Habitat.
- **Fledermäuse: Waldrandstandorte sind besonders tödlich**
 - Fledermäuse orientieren sich an Waldrändern, fliegen dort auf Nahrungssuche — und werden von Rotorblättern erschlagen.
 - Bis zu 200.000 Fledermäuse sterben jährlich an deutschen Windrädern.

Standortwahl ist das A und O im Artenschutz

- Vögel nutzen Wälder zur Orientierung
 - Waldkanten sind für Zugvögel wichtige Leitlinien
 - sie orientieren sich an der Silhouette des Waldes.
 - Windräder direkt neben dem Wald zerstören diese Orientierungslinie und zwingen Vögel in ungewohnte Flugbahnen — direkt durch den Gefahrenbereich der Rotoren.
- NABU-Studie: Standort entscheidender als Anlagengröße
 - Störung und Kollisionsgefahr von Vögeln und Fledermäusen werden weniger durch die Anlagengröße beeinflusst als durch die Wahl des Standortes.
- Mit anderen Worten: Ein kleineres Windrad an einem Waldrand ist gefährlicher als ein großes auf freiem Feld. Holmkjer hat beides — großes Windrad und Waldrand.

Sieht so Umweltschutz aus?

- Pro Windrad: rund 2.000 Tonnen Beton im Fundament
- Das entspricht mehr als 125 Betonmischer-Fahrten pro Anlage — für vier Anlagen: über 500 Fahrten
- 500 qm Fläche versiegelt
- Zement/Beton verursacht rund 8% der weltweiten CO₂-Emissionen - das ist fast dreimal so viel wie der globale Luftverkehr.
- Rotorblätter aus Kunstfaser: kaum recyclebar
- Abrieb der Rotoren: Mikroplastik fällt auf Felder, Wasser, Boden



Das ist keine saubere Energie. Das ist sauberer Strom — und schmutzige Spuren.

Es wird immer schwerer, mit Windparks Geld zu verdienen | 1 von 2

- EEG-Reform (29. Juli 2026 — vor zwei Wochen)
 - Statt 20 Jahre garantierter Vergütung: nur noch 3 Jahre Übergang
 - Danach: Strom muss zum schwankenden Börsenpreis verkauft werden
 - Bei Überproduktion und negativen Börsenstrompreisen: null Einnahmen
 - Bei Hochpreisen: Bundesregierung kappt die Gewinne — Überschüsse fließen an den Staat
- Schleswig-Holstein: strukturelles Netzengpass-Problem
 - 2025: 802 GWh wurden in SH abgeregelt — Strom produziert, aber nicht genutzt
 - Kosten: 74,2 Millionen Euro nur in SH — für Strom den niemand brauchte
 - 44% aller Abregelungen in SH sind auf Netzengpässe zurückzuführen

Es wird immer schwerer, mit Windparks Geld zu verdienen | 2 von 2

- **Das Grundproblem: Überproduktion**
 - Kreis SLF produziert bereits heute das Doppelte seines eigenen Strombedarfs
 - Mit Rundhof und Holmkjer: noch mehr Strom — für den niemand in der Region Bedarf hat
 - Damit der Strom abgenommen wird, müsste der regionale Bedarf dramatisch steigen – 20-fach und mehr!
- Bundesverband der Deutschen Industrie erwartet lediglich eine „nahezu Verdopplung“ des Nettostromverbrauchs bis 2045
- McKinsey kommt zu einem deutlich nüchterneren Ergebnis: „aktueller Entwicklungen liegt der Nettostrombedarf 2030 bei 530 TWh“ — deutlich unter der EEG-Annahme von 670 TWh.

Alle reden nur von der Oberfläche: 3%. Keiner von dem Inhalt.

- **Leistung:**
 - 2005: Durchschnittliche Anlage ca. 1,5–2 MW Nennleistung
 - 2015: ca. 3 MW
 - 2025: 5–7 MW — also in 20 Jahren das 3–4-fache
- **Rotorgröße:**
 - 2005: Rotordurchmesser ca. 80–100 Meter
 - 2015: ca. 120 Meter
 - 2025: 150–175 Meter — bis 2035 wird ein Anstieg auf 185–200 Meter erwartet
 - Die Rotorfläche wächst mit dem **Quadrat** des Durchmessers — doppelter Durchmesser = **vierfache** Fläche
- **Nabenhöhe** / Nabenhöhe stieg von rund 90 Meter (2005) auf 155 Meter (2024)

Warum sollte uns das interessieren? Wegen des Wasserfallprinzips.

Stufe 1	Betriebskosten (ca. 25%) / Wartung, Versicherung, Verwaltung, technische Betriebsführung	250€ weg. Bleiben: 750€	
Stufe 2	Bankschuldendienst (ca. 40%) Windparks werden zu ~80% fremdfinanziert. Zins und Tilgung haben Vorrang vor allen Ausschüttungen. In den ersten 10–15 Jahren fließt der Großteil hierhin.	300€ weg. Bleiben: 450€	
Stufe 3	–Rücklage (ca. 10%) –Pflichtreserve für Reparaturen, Rückbau, unvorhergesehene Kosten	45€ weg. Bleiben: 405€	
Stufe 4	Hauptinvestor zuerst: SEA Beteiligungs GmbH (Sprakebüll) Als größter Kommanditist bekommt der professionelle Investor seine bevorzugte Rendite zuerst — sogenannte "Preferred Return" von typisch 6–8%	200€ weg. Bleiben: 205€	
Stufe 5	–Zweiter Investor: Windstärke Nord GmbH (Braderup) –Gleiche Rangigkeit wie SEA, anteilig	100€ weg. Bleiben: 105€	
Stufe 6	–Grundstückspacht: Familie Witt –Pacht wird vorrangig ausgezahlt, ca. 3–5% des Umsatzes	40€ weg. Bleiben: 65€	
Stufe 7	–Gewerbsteuer an die Gemeinde –Nur auf den verbleibenden Gewinn, nach allen Abzügen. Davon geht noch Gewerbesteuerumlage, Kreisumlage und Finanzausgleich ab.	Von 65€ Gewinn: ~20€ Gewerbesteuer, davon ~8€ netto für Stangheck	

40,0%

6,5%

Wenn überhaupt, kommt erst nach 10 Jahren etwas an

- Gewerbesteuer fällt erst an wenn der Betreiber Gewinn macht
- Durch Abschreibungen und Anlaufverluste: frühestens nach 10–15 Jahren
- Betreibersitz in Sprakebüll: Gewerbesteuer wird aufgeteilt
- Betreiber redet von EUR 150.000 - da bleibt aber ein Bruchteil übrig
- Netto für Stangheck: rund 30.000–60.000€ pro Jahr — **im besten Fall**

- Was will die Gemeinde damit dann machen? Sie schreibt: Feuerwehr · Infrastruktur
· Bildung · Lebensqualität

- Dann rechnen wir mal: Ein Feuerwehrauto kostet heute 500.000€
- Die Einnahmen des Windparks finanzieren also über 20 Jahre **IM BESTEN FALL gerade mal ein** Feuerwehrauto
- Für Bildung und Lebensqualität bleibt: **nichts**

Und dann kommen immer mal wieder die Kinder zur Sprache

- Rund 40 Kinder hat Stangheck
- In 10 Jahren haben wir bei – nehmen wir mal um leichter rechnen zu können
EUR 40.000 – EUR 1.000 pro Kind pro Jahr = **EUR 83 pro Monat**
- Mehr oder weniger hat Stangheck diese Kinder seit Jahrzehnten. Und schon immer sind sie finanziert.
- **Unsere Kinder als Vorwand zu nehmen, um uns unser Geld wegzunehmen — dafür sollte man sich schämen.**

Wirtschaft II: Ihr zahlt mit Eurem Vermögen

- Wir opfern zusammen mehrere Millionen Euro Immobilienwert
- Unsere Lebensqualität
- Unsere Natur
- Unser Vermögen
- Für den Gegenwert eines Feuerwehrautos.



Kurzer Schwenk – was bedeutet MEINE Immobilie



Kurzer Schwenk – was bedeutet MEINE Immobilie



Wir leisten unseren Beitrag bereits: Rundhof

- Lorica baut bereits den Windpark Energiekoppel Rundhof — offizielles Vorranggebiet des Landes
- 4 Anlagen, direkt in der Gemeinde, Planung läuft — unabhängig vom 23. August
- Lorica bietet: direkte Umsatzbeteiligung ab Jahr 1 gemäß §6 EEG
- 33% Stromrabatt für alle Bürger der Gemeinde
- Stangheck, Steinberg, Niesgrau, Esgrus und Gelting profitieren
- Das ist Bürgerbeteiligung. Die haben also bereits. Ohne Holmkjer.



Statt 300% durch Umweltverschmutzung: Einfach investieren

- Die versprochene Beteiligung an Holmkjer:
- X Illiquide — kein Verkauf möglich
- X Intransparent — Verträge werden erst offengelegt, wenn Park gesteht – und dann?
- X Investor kassiert zuerst - Wasserfall
- X Senkt gleichzeitig euren Immobilienwert – steht in keiner Relation

- Unternehmen mit über 500% Return in 20 Jahren — eine kleine Auswahl:
- NVIDIA · Netflix · Amazon · Apple · Microsoft · ASML · Novo Nordisk · Salesforce · Adobe · Broadcom · Monster Beverage · Domino's · Regeneron · Sartorius · Hermès

- Oder einfach: MSCI World ETF — ca. 400% — ohne ein einziges Windrad.
- ✓ Jederzeit verkaufbar · ✓ Transparent · ✓ Kein Windrad vor der Tür

Zusammenfassung: Drei Gründe

- Natur: Eine Vogelschneise wird zugebaut. 2.000 Tonnen Beton. Mikroplastik auf unseren Feldern.
- Wirtschaft: 60.000€ netto — frühestens 2039. Immobilienverlust mehrere Millionen. Ein Feuerwehrauto für ein Drittel eures Hauses, Eure Umwelt, Eure Natur.
- Wir tun bereits genug: Rundhof kommt — mit echter Beteiligung ab Jahr 1. Holmkjer ist überflüssig und fachlich aussortiert.

Holmkjer ist nicht nötig. Holmkjer ist nicht fair. Holmkjer ist nicht sinnvoll.

A photograph of a wind farm in a lush green field under a cloudy sky. Several large white wind turbines with red-tipped blades are visible. In the foreground, a small grey car and a few people are standing near the base of one of the turbines. The text is overlaid on the image in a large, bold, white font with a red outline.

**Lassen Sie Stangheck nicht zum
Industriestandort verfallen.**

Stimmen Sie „Nein“.